

Federführung: Bauverwaltung	Datum: 20.09.2020
-----------------------------	-------------------

Gremium	Termin	Status
Umwelt- und Gesundheitsausschuss	30.09.2020	öffentlich

TAGESORDNUNG:

Antrag der FW/UNA-Stadtratsfraktion; Vergabe von Baumpatenschaften für städtische Bäume an Straßen, in Grünflächen etc.

Seitens der FW/UNA Stadtratsfraktion wurde im Rahmen eines mehrere Punkte umfassenden Antrages unter anderem folgender Antrag – im Originalwortlaut mit Begründung – gestellt:

Antrag 3 / „Baumpatenschaften“:

Wir beantragen hiermit, dass die Stadtverwaltung ab dem Jahr 2021 verstärkt Baumpatenschaften für städtische Straßenbäume bzw. Bäume in kleineren Grünanlagen anstrebt.

Begründung:

„*Mehr Natur in der Stadt*“ ist eine häufig gehörte Forderung bei Bürgerbefragungen. Das Aufstellen von Pflanztrögen sowie die Schaffung neuer und großzügigerer Baumscheiben ist notwendige Voraussetzung für Anpflanzungen – aber ohne entsprechende Pflege kümmern die schönsten Pflanzen vor sich hin. Zugleich hören wir immer öfter das Wort „*Bürgerbeteiligung*“. Vergeben wir also „Patenschaften“ für Beete, für Pflanzkübel, für Bäume im öffentlichen Raum! Hauptaugenmerk dürfte dabei auf der Bewässerung der Pflanzen liegen, aber auch der „Blick für die Umwelt“ kann durch derartige Patenschaften geschärft werden. Positiver Nebeneffekt: Die Mitarbeitenden des Bauhofs werden von Routineaufgaben entlastet und haben mehr Zeit für ihre Kernkompetenzen.

Auf Wunsch kann auch eine kleine Plakette mit dem Namen des/r jeweiligen „Paten/in“ angebracht werden.

Seitens der Verwaltung wird dies grundsätzlich begrüßt, da dieser Wunsch auch mehrfach direkt an die Verwaltung herangetragen wurde. Bis dato hielt sich die Bereitschaft trotz einiger Anfragen doch zahlenmäßig in Grenzen.

Sollte sich der Ausschuss für den Beschlussvorschlag entscheiden, wäre es aus Sicht der Verwaltung sinnvoll, mit jedem Baumpaten auch eine entsprechende „Patenschaftvereinbarung“ abzuschließen, welche die entsprechenden Rahmenbedingungen der Patenschaft (z.B. was kann, soll, darf der Pate) regelt. Dadurch wäre auch die Erstellung einer Datenbank/Kartei möglich, um in der Verwaltung und am Bauhof den Überblick zu haben. Die Markierung der Bäume – wie im Antrag vorgeschlagen – wäre auch sinnvoll, um hier entsprechend auch vor Ort durch den Bauhof erkennen zu können, welcher Baum einen Paten hat und welcher nicht. Vor allem für kleinere Grünflächen/Randstreifen sieht die Verwaltung hier grds. einen Vorteil und eine Arbeitserleichterung.

Insbesondere für Bäume und eingeschränkt auch für Grünflächen muss jedoch auch ergänzt werden, dass sich der Bauhof dennoch regelmäßig um diese Anlagen kümmern muss, da die Verkehrssicherungspflicht, Haftung etc. und auch die damit verbundene Notwendigkeit einer regelmäßigen Kontrolle bei der Stadt verbleibt. Dies hat vor allem haftungs- bzw. versicherungsrechtliche Gründe.

Auch müsste für die Umsetzung des Vorschlags in der Verwaltung ein zuständiger Ansprechpartner geschaffen werden, welcher die entsprechende Buchführung und Kommunikation abwickelt.

Ebenso wäre für die Verwaltungspraxis – ergänzend zum Beschlussvorschlag der FW/UNA – zu konkretisieren, ob und in welchem Umfang die Stadt diese Patenschaften nur auf Anfrage oder durch aktive Werbung anbieten möchte. Ein geeignetes Medium wäre z.B. der Stadtblick, die Presse, die städt. Homepage und die neue Facebook Seite der Stadt.

Beschlussvorschläge:

Beschluss 1 (Antrag der FW/UNA):

Der Ausschuss hat Kenntnis vom Sachverhalt und beschließt, dass die Stadtverwaltung ab dem Jahr 2021 verstärkt Baumpatenschaften für städtische Straßenbäume bzw. Bäume in kleineren Grünanlagen anstrebt.

Beschluss 2:

Für die Baumpatenschaft ist zwischen Paten und der Stadt eine entsprechende „Patenschaftsvereinbarung“ abzuschließen. In der Stadtverwaltung ist eine entsprechende Buchführung zu etablieren. Die betreffenden Bäume und Grünflächen sollen markiert werden.

Beschluss 3:

Im Fall, dass Beschlussvorschlag Nr. 1+2 gefolgt wird, wäre beschlussmäßig zu konkretisieren, ob und in welchem die Stadt diese Patenschaften nur auf Anfrage oder durch aktive Werbung anbieten möchte. Ein geeignetes Medium wäre z.B. der Stadtblick, die Presse, die städt. Homepage und die neue Facebookseite der Stadt.